Wir sind Kirche-Info Frühjahr 2021

Verantwortung – Umkehr – Erneuerung

Das **4-seitige Frühjahrs-Info** mit dem Titel **„Verantwortung – Umkehr – Erneuerung“** thematisiert den Zusammenhang zwischen Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und Synodalem Weg. Es informiert außerdem über die Vorbereitungen des 3. Ökumenischen Kirchentages digital im Mai, die neuen Online-Angebote der KirchenVolksBewegung, die Aufarbeitung der „Integrierten Gemeinde“, den Aufruf zur KirchenVolksPredigt 2021 und viele andere aktuelle Aktivitäten auch in der Pandemie. Beigefügt sind auch **zwei *Wir sind Kirche*-Osterkarten 2021**.

ganze Aussendung in einer Datei: > PDF (6 Seiten)

***Wir sind Kirche*-Osterkarte 2021:** > Vorderseite > Rückseite

Weitere Exemplare z.B. zum Verteilen in Ihrer Gemeinde können per Email bestellt werden. Bitte Postadresse und gewünschte Anzahl angeben!
> Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:
«Wir sind Kirche» c/o Christian Weisner
Postfach 65 01 15
D-81215 München
Tel.: +49 (0)8331-260 250
Fax: +49 (0)8331-260 249
E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

«Wir sind Kirche e.V.»
Spendenkonto:
IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODEM1DKM

im Februar 2021

Verantwortung – Umkehr – Erneuerung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der KirchenVolksBewegung,

wenn Sie diesen Brief erhalten, werden die Auseinandersetzungen um die Veröffentlichung der Kölner Missbrauchsstudien wohl immer noch nicht beendet sein. **Wann endlich werden diejenigen in den Kirchenleitungen, die an Vertuschungen beteiligt waren, sich zu ihrer Verantwortung bekennen** und dann auch entsprechende Konsequenzen ziehen? Und das gilt keineswegs nur für den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki.

Die beginnende Fastenzeit ist eine **Zeit der Besinnung und Umkehr** – für jede und jeden einzelnen wie auch für unsere kirchliche Gemeinschaft. Den *Synodalen Weg*, den wir seit Anfang an intensiv begleiten, sehen wir als so einen Prozess der Umkehr. Mehr über den *Synodalen Weg* lesen Sie in unserem beiliegenden **Frühjahrs-Info**.

Karikatur © Gerhard Mester

Wer genauer hinschaut, entdeckt bereits **Zeichen der Erneuerung**. Gemeinsam mit Verbänden, Reform- und Betroffenengruppen versuchen wir den Strukturwandel voranzubringen, den der Jesuit Karl Rahner schon im Jahr 1972 kurz nach dem Konzil skizzierte. „Aus Liebe zur Kirche und in Sorge um sie“ ist ein Artikel von uns in den „Stimmen der Zeit“ (2/2021) zum 25-jährigen Bestehen von *Wir sind Kirche* überschrieben.
Danke, dass Sie seit 25 Jahren mit uns die Kirche bewegen!

Auch während der Corona-Zeit sind wir gemeinsam unterwegs!

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren **neuen Online-Angeboten**, z.B. zu unseren **monatlichen Video-Andachten** sowie zu den **„Gesprächen am Jakobsbrunnen“**, an unterschiedlichen Dienstagen von 19 bis 20 Uhr. Die genauen Themen, Gäste, Termine und Zugangsdaten finden Sie auf unserer Internetseite: www.wir-sind-kirche.de/andachten bzw. www.wir-sind-kirche.de/jakobsbrunnen.

Unsere **diesjährige Osterkarte** haben wir Ihnen gleich doppelt zugesandt, damit Sie eine Karte an eine liebe Person weitersenden oder in der Nachbarschaft weitergeben können. **Zusätzliche Osterkarten können Sie gerne bei uns nachbestellen** (siehe Rückseite).

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine erfüllende Fastenzeit und dann gesegnete Kar- und Ostertage. Bleiben wir verbunden und solidarisch – untereinander und mit allen Menschen.

Sigrid Grabmeier Magnus Lux Christian Weisner

für das Bundesteam der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* und den Vorstand des *Wir sind Kirche e.V.*

Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie **auf der Rückseite.** →

> Frühjahrs-Brief 2021
mit Rückantwort (PDF 2 Seiten)



Frühjahr 2021

KirchenVolksBewegung

Aufarbeitung und Synodaler Weg → S. 2
Keine Pause für die Ökumene & mehr → S. 3
Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Verantwortung – Umkehr – Erneuerung

Die letzten vier Jahre in den USA haben uns vor Augen geführt, was Machtmissbrauch im Kleinen wie im Großen zerstören können. Machtmissbrauch in der Kirche haben nicht nur die Betroffenen geistlicher und sexualisierter Gewalt erfahren, denen so lange nicht geglaubt wurde, sondern auch all diejenigen, denen in der Beichte „im Namen Jesu“ eine menschenfeindliche Sexualmoral aufoktroyiert wurde.

So vielen Menschen hat dies die Freude am Leben und an der Liebe genommen. So viele Menschen fühlen sich verkümmert, weil ihnen die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit verwehrt wurde. Und dies geschieht auch heute noch, wenn zum Beispiel katholische Theologen die kirchliche Segnung homosexueller Paare kategorisch ausschließen und behaupten, die Kirche dürfe und könne auch im Einzelfall nicht das Gegenteil von dem tun, was sie dogmatisch und kirchenrechtlich für verbindlich erklärt hat. Was für ein Machtmissbrauch, was für ein machtarroganter statischer Gesetzesglaube!

„Das Christentum ist keine Zusammenstellung von Verboten, von Wahrheiten, an die wir glauben, und von Gesetzen, die ausgeführt werden müssen. In dieser Form wäre es absteigend. Das Christentum verkörpert sich in einem Menschen, der uns so sehr liebte und der um unsere Liebe bittet. Das Christentum sind Jesus Christus und das Evangelium.“
Dom Helder Camara, 23. September 1979

Trotz einiger Bemühungen auf den verschiedenen Ebenen, die römisch-katholische Weltkirche steht immer noch am Anfang von wirklicher Aufarbeitung. Wann endlich bekennen sich diejenigen, die in der Kirchenleitung an Vertuschungen beteiligt waren, zu ihrer Verantwortung und ziehen entsprechende Konsequenzen? „Dabei kann auch ein Rücktritt kein Tabu sein“, so Bischof Georg Bätzing als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz.

„Wenn viele Menschen sich bereits von der Kirche entfernt haben, dann ist das darauf zurückzuführen, dass die Kirche sich zu weit von der Menschheit entfernt hat. Eine Kirche aber, die die Erfahrungen der Menschen als ihre eigenen verspürt, die den Schmerz, die Hoffnung, die Angst aller, die sich freuen oder leiden, am eigenen Leib verspürt, diese Kirche wird zum gegenwärtigen Christus.“
Dom Helder Camara, 2. Februar 1980

Kardinal Reinhard Marx bezeichnete das lange Herumlavieren des Kölner Erzbischofs, das auch die Online-Konferenz des *Synodalen Weges* am 4./5. Februar 2021 überschattete, als verheerend für die ganze Kirche in Deutschland. Zwei Tage später teilte der Vatikan mit, dass im Fall des Pfarrers O. kein Verschulden Woelkis bei der Meldepflicht bestanden habe. Doch dies widerspricht den vatikanischen Gesetzestexten und ist für Kirchenrechtler in Deutschland nicht nachvollziehbar. Braucht Rom Kardinal Woelki als unverzichtbaren Bremser im Synodalen Weg?

Der *Synodale Weg*, den die deutschen Bischöfe gemeinsam mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken und zahlreichen Expert*innen begonnen haben, muss ein Prozess der Umkehr und Neuorientierung werden, der die gesamte Kirchenleitung einschließt.

Aber noch fällt es schwer, an die Reformfähigkeit der römisch-katholischen Kirche in ihrer bestehenden Form zu glauben. Dabei müsste Kirche in der augenblicklichen Weltsituation eigentlich eine führende Stimme der Hoffnung und Solidarität sein. Doch auf absehbare Zeit ist sie immer noch viel zu sehr mit ihren eigenen Untaten beschäftigt. Politischer und kirchlicher Aktionismus, der sich in Erlassen ergeht, oft unlogisch, überzogen, verhältnislos, ist ebenso fatal wie die Leugnung der Krise.

Nach Ansicht des Münsteraner Religionssoziologen Detlef Pollack könnten die Corona-Pandemie und die Missbrauchsskandale die aktuelle Krise der Kirchen in Deutschland weiter verschärfen. Die Corona-Pandemie hat noch einmal in aller Schärfe gezeigt, wie notwendig ein geistlicher wie struktureller Wandel ist, damit Kirche für die Menschen relevant bleibt. Die leeren Kirchen während des Lockdowns könnten zum Sinnbild für die nahe Zukunft der Kirche werden. Damit dies nicht geschieht, gilt es, beherzt Abschied zu nehmen von allem, was nicht mehr trägt.

Für die Verantwortlichen in der Kirche bleibt kein anderer Weg als Buße zu tun, demütig zu sein, Schuld zu bekennen und so offen wie möglich die Aufarbeitung anzugehen: Kirche muss glaubhaft kommunizieren, dass sie umkehren will, dass sie lernen will und dass sie sich erneuern möchte.

Wir sind Kirche-Bundesteam

Save the date

Jubiläums-Bundesversammlung
„25 Jahre *Wir sind Kirche*“
15.-17. Oktober 2021
Ludwigshafen, Heinrich-Pesch-Haus
Einladung erfolgt im Sommer-Info

Jubiläumsfeier „25 Jahre *Wir sind Kirche International*“
29.-31. Oktober 2021
Rom, Casa La Salle
Bitte jetzt unverbindliche Voranmeldung an Adresse Seite 4

> Frühjahrs-Info 2021
(PDF 4 Seiten)

***Wir sind Kirche*-Osterkarte 2021**



Wir sind Kirche-Osterkarte 2021
Vorderseite



Wir sind Kirche-Osterkarte 2021
Rückseite

Inhaltsverzeichnis des Frühjahrs-Infos
mit Links zu weiterführenden Informationen:

- Editorial
- Zitate von Dom Helder Camara > mehr
- Jubiläums-Bundesversammlung „25 Jahre *Wir sind Kirche*" > mehr
- Jubiläumsfeier „25 Jahre *Wir sind Kirche* International"
- Aufarbeitung und Synodaler Weg > mehr > mehr
- Sexualisierte Gewalt > mehr
- Synodaler Weg > mehr
- Petition gegen die Vertuschung von Straftaten > mehr
- 3. Ökumenischer Kirchentag 2021 > mehr
- Gastfreundschaft bei Eucharistie und Abendmahl > mehr
- Reformgruppen zum Tag der Menschenrechte > mehr
- Aufarbeitung der „Integrierten Gemeinde" > mehr
- 1. Kirchenversammlung in Lateinamerika > mehr
- NEU *Wir sind Kirche*-Online-Andachten > mehr
- NEU „Gespräche am Jakobsbrunnen" online > mehr
- *Wir sind Kirche*-Sonntagsbriefe im Internet > mehr
- *Wir sind Kirche*-Newsletter > mehr
- Buchtipps laufend aktualisiert im Internet > mehr
- Terminkalender > mehr
- Online-Veranstaltungen auch anderer Anbieter > mehr
- Herbert Haag-Preis 2020/2021 > mehr
- Aufruf zur KirchenVolksPredigt 2021 > mehr
- Wir trauern um ... > mehr
- „Worte der Ermutigung" für *Wir sind Kirche* > mehr
- *Wir sind Kirche*-Spendenseite > mehr
- direkt zum Spenden-Portal bei der Darlehnskasse Münster > Link

Verteilen Sie bitte dieses *Wir sind Kirche*-Info in Ihrer Gemeinde und Ihrem Umfeld! Weitere Exemplare senden wir Ihnen gerne zu.

Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen
(Spende erbeten)

Und noch eine herzliche Bitte:
Unterstützen Sie die Arbeit von *Wir sind Kirche* durch Ihr Engagement und auch durch Ihre (steuerlich

absetzbare) Spende.
Ganz einfach und sicher ist das Spenden auch über unsere Internetseite.

Zuletzt geändert am 02.03.2021